



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 182/2012

Erfurt, 11. Juli 2012

Besonders im Alter - hoher Anteil Alleinlebender

Rund 419 Tausend Thüringerinnen und Thüringer gaben im Rahmen des Mikrozensus 2011 – der jährlichen repräsentativen Haushaltsbefragung – an, alleinlebend zu sein. Das ist nahezu jeder fünfte (19 Prozent) der rund 2,2 Millionen Einwohner Thüringens. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik weiter mitteilt, stieg die Zahl der Alleinlebenden in Thüringen im Vergleich zu 1991 um 162 Tausend Personen bzw. 63 Prozent bei einem Rückgang der Bevölkerung um - 388 Tausend Personen bzw. um - 15,1 Prozent. Somit hat sich der Anteil allein lebender Thüringer innerhalb des betrachteten Zeitraums nahezu verdoppelt (1991: 10 Prozent).

Im Jahr 2011 war mit 156 Tausend Alleinlebenden bzw. 37 Prozent der Anteil der Alleinlebenden im Alter ab 65 Jahre an allen Alleinlebenden recht hoch. 1991 wurde dieser Anteil mit 52 Prozent jedoch weit übertroffen. Mit der Reduzierung des Anteils der Alleinlebenden in dieser Altersgruppe um - 15 Prozentpunkte zwischen 1991 und 2011 ging der Anstieg der allein lebenden 18- bis unter 35-Jährigen um 8 Prozentpunkte und die Zunahme der Alleinlebenden im Alter von 35 bis unter 65 Jahre um 7 Prozentpunkte einher. Von den insgesamt 156 Tausend Alleinlebenden im Seniorenalter von 65 und mehr Jahren entfielen im abgelaufenen Kalenderjahr 120 Tausend bzw. 77 Prozent auf Frauen (1991: 115 Tausend bzw. 86 Prozent). Mehr als drei Viertel der allein lebenden Seniorinnen (80 Prozent) waren 2011 verwitwet (1991: 82 Prozent).

Hinsichtlich der Erwerbsbeteiligung gibt es zwischen der Bevölkerung insgesamt und den Alleinlebenden keine signifikanten Unterschiede. Während im vergangenen Jahr 51 Prozent der Bevölkerung insgesamt einer Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung nachgehen, ist dies bei 44 Prozent der allein lebenden Personen der Fall. Von den 186 Tausend allein lebenden Erwerbstätigen gingen 151 Tausend Personen einer Vollzeitbeschäftigung nach. Angaben zu ihrem persönlichen Nettoeinkommen liegen von 397 Tausend Alleinlebenden¹⁾ vor. Bei der Analyse dieser Angaben stellt sich heraus, dass fast ein Drittel der Alleinlebenden (30 Prozent) den Lebensunterhalt mit 1 100 bis 1 500 Euro monatlich bestreitet, weitere 22 Prozent müssen aber mit weniger als 700 Euro wirtschaften.

Bitte beachten:

Alleinlebende sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der allein lebenden Person. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37 -84111/ -84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – www.statistik.thueringen.de

- 1) ohne Personen, die in ihrer Haupttätigkeit selbstständig in der Landwirtschaft sind sowie ohne Angabe
- Ergebnisse zu anderen Lebensformen sind dem Statistischen Bericht „Haushalt und Familie in Thüringen 2011 - Ergebnis des Mikrozensus -“ (Bestellnummer: 01 107) zu entnehmen. Der Bericht steht zum kostenlosen Download unter www.statistik.thueringen.de unter Veröffentlichungen zur Verfügung.

Weitere Auskünfte erteilt:

Silke Sommer

Telefon: 0361 37-84400

E-Mail: silke.sommer@statistik.thueringen.de

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37 -84111/ -84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – www.statistik.thueringen.de